

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 26. Sitzung (18. TA)

des Ausschusses für Soziales,

Gesundheit und Senioren

am Montag, 16.09.2019, Rathaus,
Friedrich-Ebert-Platz 1, 5. OG,
Sitzungsraum Wupper (5.07)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:32 Uhr

Anwesend:

CDU

Tim Feister

Stefan Hebbel

Ursula Monheim

Rudolf Müller

Heinz-Jürgen Pröpper

Vorsitzender

SPD

Petra Haase

Marlies Jung

Eva Lux

Gerd Masurowski

Stv. Vorsitzende

in Vertretung für Rf. Bunde

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stefan Baake

BÜRGERLISTE

Peter Viertel

OP

Petra Goldkamp

Aufbruch Leverkusen

Markus Beisicht

FDP

Friedrich Busch

DIE LINKE.LEV

Jochen Selgrad

in Vertretung für Herrn Kumpfert

Soziale Gerechtigkeit

Dietmar Schaller

Beratende Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII):

Petra Jennen

Arbeiterwohlfahrt

Fritz-Werner Kern

in Vertretung für Herrn Höroldt

Wolfgang Klein

Caritas

Dr. Josef Peters

Deutsches Rotes Kreuz

Kerstin Schallehn

in Vertretung für Herrn Schuster

Verwaltung:

Alexander Lünenbach

Dezernat III (Bürger, Umwelt u. Soziales)

Bettina Zimmer

Dezernat III (Bürger, Umwelt u. Soziales)
Dezernat III - Kommunales Integrations-
zentrum

Susann Peters

Britta Meyer

Dezernat III (Bürger, Umwelt u. Soziales)

Sabine Willich

Soziales (50)

Schriftführung:

Sascha Jansen

Soziales (50)

Es fehlen:

SPD

Heike Bunde

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zöhre Demirci

Einzelvertreter

Hans-Peter Kumpfert

Sachkundige Einwohner gem. § 58 Abs. 4 GO NRW

Dragica Stojanovic

Beratende Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII):

Hans Höroldt

Diakonie

Reiner Mathes

Der Paritätische Wohlfahrtsverband

Bernhard Schuster

Behindertenbeirat

Tagesordnung

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Seite</u>
1	Eröffnung der Sitzung.....	5
2	Niederschriften	5
3	Bestellung der Schriftführerin/des Schriftführers sowie der Vertretung - Nr.: 2019/3086.....	5
4	Kostenneutrale Erhöhung des vorhandenen Müllbehältervolumens für Haushalte mit Kleinkindern und pflegebedürftigen Personen - Antrag der Gruppe DIE LINKE.LEV vom 14.07.19 - m. Stn. v. 12.08.19 - Nr.: 2019/3040.....	5
5	Versorgung von Senioren - Antrag der Fraktion "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN" vom 30.07.19 - Nr.: 2019/3058	6
6	Chancenreich - Chancen für einen guten Start - Antrag der SPD-Fraktion vom 17.12.18 - m. Stn. v. 24.01.19 - Nr.: 2018/2660.....	6
7	Sozialbericht 2019 - Gerechte Teilhabe in Leverkusen - Nr.: 2019/3030	6
8	Mehr bezahlbarer Wohnraum	9
8.1	Bezahlbar Wohnen in Leverkusen - Antrag der SPD-Fraktion vom 07.02.19 - m. Stn. v. 11.03.19 - Neudruck - m. Anfr. v. 12.09.19 - Nr.: 2019/2743.....	9
8.2	Mehr bezahlbarer Wohnraum - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.09.19 - Nr.: 2019/3139	9
9	Umsetzungsbericht Integrationskonzept.....	9
	Bericht des Dezernenten	10
	Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 3/2019).....	11

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Rh. Stefan Hebbel (CDU) eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren fest.

Der Vorsitzende Rh. Stefan Hebbel (CDU) verpflichtet Herrn Jochen Selgrad (DIE LINKE.LEV).

2 Niederschriften

Gegen die Niederschrift der 25. Sitzung (18. TA) vom 20.05.2019 des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren werden keine Einwendungen erhoben.

3 Bestellung der Schriftführerin/des Schriftführers sowie der Vertretung - Nr.: 2019/3086

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren bestellt als:

Schriftführer: Herr Sascha Jansen,
1. stellvertretenden Schriftführer: Herrn Stefan Frühlingsdorf,
2. stellvertretende Schriftführerin: Frau Eva-Maria Henßen.

- einstimmig -

4 Kostenneutrale Erhöhung des vorhandenen Müllbehältervolumens für Haushalte mit Kleinkindern und pflegebedürftigen Personen - Antrag der Gruppe DIE LINKE.LEV vom 14.07.19 - m. Stn. v. 12.08.19 - Nr.: 2019/3040

Herr Selgrad (DIE LINKE.LEV) erläutert den Antrag.

Rh. Feister (CDU) erachtet den Antrag als sinnvoll, sieht jedoch Schwierigkeiten in der Umsetzung. Er beantragt die Vertagung bis zum Vorliegen einer Stellungnahme der AVEA. Es folgt die Abstimmung über den Vertagungsantrag.

- einstimmig -

- 5 Versorgung von Senioren
- Antrag der Fraktion "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN" vom 30.07.19
- Nr.: 2019/3058

Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erläutert den Antrag. Er sieht eine mangelnde planerische Vorsorge, künftig benötigte Versorgungskapazitäten für ältere Menschen sicherzustellen. Das vorhandene Angebot sei nicht ausreichend, der Mangel erstrecke sich auf alle Versorgungsbereiche. Benannt werden von ihm geeignete Wohnformen für alte Menschen, ambulante und stationäre Versorgungsformen sowie ein erheblicher Mangel an Kurzzeitpflegeplätzen. Diese seien für Träger derzeit wenig lukrativ und nicht problemlos bereitzustellen.

Es folgen kurze Wortmeldungen von Rh. Feister (CDU), Rh. Busch (FDP), sowie Rh. Stefan Heibel (CDU), in denen einheitlich darauf hingewiesen wird, dass der Antrag als Prüfauftrag an die Verwaltung anzusehen ist.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag

- einstimmig -

- 6 Chancenreich - Chancen für einen guten Start
- Antrag der SPD-Fraktion vom 17.12.18
- m. Stn. v. 24.01.19
- Nr.: 2018/2660

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt, da er in Abstimmung mit der SPD-Fraktion zu einem späteren Zeitpunkt beraten werden soll.

- 7 Sozialbericht 2019 - Gerechte Teilhabe in Leverkusen
- Nr.: 2019/3030

Frau Meyer (Dezernat III) stellt mittels einer PowerPoint Präsentation den Sozialbericht 2019 vor.

Rh. Busch (FDP) begrüßt, dass der Sozialbericht quartiersbezogen auf Problemzonen eingehe und eine Umwelt- und Klimathematik im Zusammenhang mit sozialen Bedürfnissen Berücksichtigung im Sozialbericht gefunden habe. Im Weiteren bezieht sich Rh. Busch (FDP) beispielhaft auf das Quartier „Wohnpark Steinbüchel“. Es sei nicht nachvollziehbar, warum der nun vorgelegte Sozialbericht etwa auf die Zahl von im Sozialleistungsbezug stehender Kinder keine nennenswerte Veränderung zum vorherigen Sozialbericht aus 2012 aufweise. Rh. Busch (FDP) kritisiert ferner das Fehlen konkreter beschriebener Maßnahmen. Der Sozialbericht 2019 bleibe problembeschreibend und liefere keine konkreten Lösungsansätze bzw. Planungen. Eine Demenzver-

sorgung finde ebenso keinen Einzug in den Sozialbericht, wie auch fehlende Angebote für aktive Senioren. Ebenso vermisse Rh. Busch (FDP) die Thematisierung der Hitzebelastung älterer Mitbürger in Einrichtungen. Insgesamt sei der Sozialbericht bei allen Lücken jedoch als gute Grundlage zu werten.

Rh. Feister (CDU) sieht den Sozialbericht als Grundlage, der innerhalb der CDU-Fraktion noch eingehend beraten werden müsse.

Rh. Rudolf Müller (CDU) ergänzt, dass auch in den Sozialraum-AGs eine Diskussion des Sozialberichts erfolgen müsse.

Rf. Lux (SPD) stellt fest, dass die Umsetzung der im Sozialbericht dargestellten Ziele durch weitere Diskussionen in den verschiedenen Gremien nicht verzögert werden sollte und zumindest die Förderkulissen durch die Verwaltung jetzt geprüft und zur Erlangung von Förderungen notwendige Schritte veranlasst werden sollten.

Rh. Stefan Heibel (CDU) fügt ein, dass die Sozialraum-AGs lediglich einmal im Quartal tagten.

Rh. Rudolf Müller (CDU) weist darauf hin, dass die Ziele des Sozialberichts keinesfalls behindert werden sollten; jedoch verdiene der Sozialbericht die Aufmerksamkeit der Zivilgesellschaft.

Rf. Lux (SPD) schlägt vor, über den Beschlussentwurf, Ziff. 1-3, wie vorliegend abzustimmen und um einen weiteren Punkt, der die Einbindung der Sozialraum-AGs und der Zivilgesellschaft vorsehe, zu ergänzen.

Dieser Vorschlag wird durch Rh. Rudolf Müller (CDU) unter Verweis auf die dargestellte Diskussionswürdigkeit des Sozialberichts zurückgewiesen.

Herr Beigeordneter Lünenbach (Dezernat III) nimmt nun zum Sozialbericht Stellung. Einzelne Programme und Maßnahmen seien im Sozialbericht bewusst nicht dargestellt worden. Der Sozialbericht stelle stattdessen anhand von Quartieren die Gesamtsituation dar, um so überhaupt erst eine Maßnahmendiskussion aller zu Beteiligten zu ermöglichen. Der methodische Ansatz sehe zunächst einen Fokus auf die Wirkungsräume vor, um dann über geeignete Interventionen zu entscheiden.

Herr Beigeordneter Lünenbach (Dezernat III) weist ergänzend darauf hin, dass es selbstverständlich eine Vielzahl an Angeboten gebe, die auch eine entsprechende Förderkulisse nutzten.

Rf. Lux (SPD) und Rh. Rudolf Müller (CDU) schlagen in einer gemeinsamen Wortmeldung vor, Punkt 1 des Beschlussentwurfs z. K. zu nehmen und die Ziffern 2. und 3. in den nächsten Turnus zu vertagen. Zudem solle eine Protokollnotiz erfolgen, dass der Ausschuss keine Hindernisse in einer sofortigen Eruiierung und Inanspruchnahme von Fördermöglichkeiten durch die Verwaltung sehe.

Rh. Beisicht (Aufbruch Leverkusen) wirft die Frage ein, warum der Sozialbericht keine Themen der Öffentlichen Sicherheit thematisiere.

Herr Beigeordneter Lünenbach (Dezernat III) legt dar, dass kriminalpräventive Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden geplant werden. Insbesondere die zentralen Themenkomplexe Prävention, soziale Fürsorge und Bildung fänden in diesem Rahmen Berücksichtigung. Dies sei jedoch kein Thema für den Sozialbericht.

Rf. Monheim (CDU) erörtert, dass eine regelmäßige Wirkungskontrolle anhand geeigneter Beispiele und definierter Zeiträume wünschenswert wäre.

Rh. Stefan Hebbel (CDU) weist darauf hin, dass dies in den Sozialraum-AGs erfolgen sollte.

Herr Beigeordneter Lünenbach (Dezernat III) sieht eine laufende Bestandskontrolle/Monitoring als geeignetes Instrument, die Zielsetzungen des Sozialberichts zu verfolgen.

Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) weist darauf hin, dass die umzusetzenden Maßnahmen sich nicht nur in Quartiersangeboten erschöpfen dürften, es müsse auch Raum für quartiersübergreifende Angebote geben, die dann von Bürgern aus anderen Quartieren genutzt werden können. Beispielhaft benennt er Jugendtreffpunkte, die von den Jugendlichen auch quartiersübergreifend besucht würden.

Rh. Viertel (BÜRGERLISTE) sieht keinen Grund, einen Beschluss über die Punkte 2. und 3. zu vertagen; die Maßnahmen würden auch bei einer Vertagung kontinuierlich fortgeführt.

Dem entgegneten Rh. Feister (CDU), der Sozialplan sei als verbindliches Konzept zu werten und verdiene daher eine intensive Beschäftigung.

Herr Beigeordneter Lünenbach (Dezernat III) führt zu den erfolgten Einwüfen ergänzend aus, dass eine Wirkungsorientierung gegeben sei und ein regelmäßiges Monitoring durchgeführt werde. Zentrale, sinnvolle Angebote über die Quartiersgrenzen hinaus sollten keinesfalls abgeschafft werden, doch müsse auch sichergestellt sein, dass Angebote aus allen Quartieren heraus erreichbar seien.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren nimmt den als Anlage der Vorlage beigefügten Sozialbericht zur Kenntnis.

Rh. Feister (CDU) beantragt die Vertagung in den nächsten Turnus. Nach kurzer Diskussion sollen die Punkte 2 und 3 vertagt werden, jedoch mit dem Hinweis, dass die Verwaltung trotz Vertagung bei möglichen Fördermitteln bereits tätig werden soll.

Beschlussempfehlung an den Rat mit v. g. Ergänzung:

dafür: 13 (5 CDU, 4 SPD, 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 DIE LIN-
KE.LEV, 1 Soziale Gerechtigkeit, 1 FDP)
Enth.: 3 (1 BÜRGERLISTE, 1 OP, 1 Aufbruch Leverkusen)

8 Mehr bezahlbarer Wohnraum

8.1 Bezahlbar Wohnen in Leverkusen

- Antrag der SPD-Fraktion vom 07.02.19
- m. Stn. v. 11.03.19
- Neudruck
- m. Anfr. v. 12.09.19
- Nr.: 2019/2743

8.2 Mehr bezahlbarer Wohnraum

- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.09.19
- Nr.: 2019/3139

Die Tagesordnungspunkte 8.1 (Bezahlbar Wohnen in Leverkusen, Antrag der SPD-Fraktion vom 07.02.19, Nr. 2019/2743) und 8.2 (Mehr bezahlbarer Wohnraum, Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.09.19, Nr. 2019/3139) werden gemeinsam beraten.

Nach Wortmeldungen von Rf. Lux (SPD) und Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sollen die Tagesordnungspunkte 8.1 und 8.2 in den Rat vertagt werden.

Abstimmung über die Vertagung in den Rat:

- einstimmig -

9 Umsetzungsbericht Integrationskonzept

Frau Peters (Dezernat III) stellt mittels einer PowerPoint Präsentation den Umsetzungsbericht zum Integrationskonzept dar.

Rh. Viertel (BÜRGERLISTE) bittet um Darlegung, warum Wohngruppen für Auszubildende ausschließlich aus Immigranten gebildet werden und diese im Sinne einer Gesellschaftsintegration nicht unter Einzug von Personen ohne Immigrationshintergrund zusammengesetzt werden.

Frau Peters (Dezernat III) verweist diesbezüglich auf den rechtlichen Hintergrund der Auszubildenden als lediglich geduldete Personen und die damit einhergehenden leistungsrechtlichen Aspekte.

Frau Willich (Dezernat III - Fachbereich Soziales) verweist insbesondere auf

die Entstehungsgeschichte der angesprochenen Wohngemeinschaften. Durch Störungen der Auszubildenden in den Gemeinschaftsunterkünften seien die Fortschritte der Auszubildenden erheblich erschwert worden, sodass die Gründung der Wohngemeinschaft zunächst für diesen Personenkreis erdacht wurde. Frau Willich (Dezernat III - Fachbereich Soziales) führt zur Anmerkung von Rh. Viertel (BÜRGERLISTE) weiter aus, dass aber eine Ausweitung entsprechender Angebote in Planung sei und dieses in dann offener Form z. B. im Rahmen des Leverkusener Modells möglich sein könne.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren nimmt den als Anlage der Vorlage beigefügten Umsetzungsbericht zur Kenntnis.

Bericht des Dezernenten

Konferenz Pflege und Alter

Am 03.09.2019 fand die 7. Sitzung der Kommunalen Konferenz Pflege und Alter Leverkusen statt. In diesem Format wurde einmal mehr die notwendige Ausrichtung an einem partizipativen Sozialbericht deutlich. Vereinbart wurde die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie zur Personalgewinnung am Arbeitsmarkt.

Zum Thema einer Pflegeschule wurden alle Beteiligten seitens des Fachbereichs Soziales (FB 50) angeschrieben, um den Austausch über inhaltliche Strukturen der Ausbildung durch Fachleute zu gewährleisten. Die Impulse der Rückläufe werden in einer Gesamtstrategie mit aufgenommen.

Kommunale Gesundheitskonferenz

Die Sitzung der kommunalen Gesundheitskonferenz ist für Mittwoch den 9. Oktober 2019 von 15.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus, Raum Rhein, geplant.

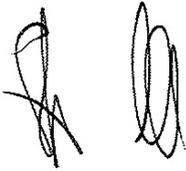
Zahnarzt Dr. Tillmann Kramer ist seit dem 1. Juli als Leiter des Zahnmedizinischen Dienstes beschäftigt. Zuvor war dieser in gleicher Position für den Oberbergischen-Kreis tätig. Im Rahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenz wird das Konzept der zahnmedizinischen Versorgung von Kindern und Kitas, sowie Schulen vorgestellt.

Dr. Oehler, stellvertretender Leiter des Medizinischen Dienstes, wird die Gesundheit von Kindern in Leverkusen anhand der Daten der Schuleingangsuntersuchung vorstellen. Diese sind in Teilen im Sozialbericht 2019 aufgeführt und werden nun näher beleuchtet. Dr. Eusterholz, Vertreter der KV, wird den Sachstand der Notfallversorgung/Portalpraxen vorstellen.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 3/2019)

Es werden keine Zusatzfragen gestellt.

Herr Vorsitzender Rh. Stefan Hebbel (CDU) schließt die Sitzung gegen 18:32 Uhr.



Rh. Stefan Hebbel
Vorsitzender



Sascha Jansen
Schriftführer